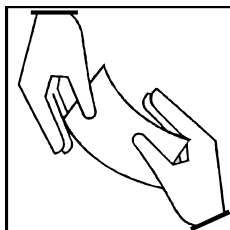


Fachserie 4 / Reihe 4.3

-Einführung, Erhebungsunterlagen, Tabelle 1-

Produzierendes Gewerbe

Kostenstruktur der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2002



Erscheinungsfolge: *jährlich*
Erschienen im *Juni 2004*

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: 06 11 / 75 2301, Fax: 06 11 / 75 3940 oder E-Mail: kse-industrie@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Zeichenerklärung

- 0 = Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

Abkürzungen

ang.	= a.n.g., anderweitig nicht genannt
EGKS	= Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
Gew.v.	= Gewinnung von
H.v.	= Herstellung von
Mill.	= Million
NE-	= Nichteisen-
oh.	= ohne
o.Ust.	= ohne Umsatzsteuer
BGBI.	= Bundesgesetzblatt

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen bzw. durch Verwendung von Hochrechnungsfaktoren.

Einführung

1.1 Hochrechnung und Angleichung der Ergebnisse:

Jährliche Kostenstrukturhebungen im Produzierenden Gewerbe werden seit In-Kraft-Treten des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975¹⁾, das eine Vereinheitlichung und Zusammenfassung der Erhebungen im Produzierenden Gewerbe bewirkte, erstmals für das Berichtsjahr 1975 durchgeführt.

Die Kostenstrukturhebung im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst als hochrechnungsfähige Stichprobe rd. 18 000 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr; die Befragung erfolgt zentral durch das Statistische Bundesamt. Die in der Stichprobe gewonnenen Ergebnisse werden nach einem bereits früher beschriebenen Verfahren auf die Gesamtheit der Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr hochgerechnet.

Das Verfahren sieht nach einer freien Hochrechnung auf die Grundgesamtheit der Auswahlgrundlage eine Angleichung der frei hochgerechneten Werte der Kostenstrukturhebung an die Ergebnisse einer Totalerhebung des Berichtsjahres vor. Die Korrekturfaktoren werden für identische Tatbestände (Bezugsmerkmale) aus den frei hochgerechneten Ergebnissen der Kostenstrukturhebung und den erhobenen Ergebnissen dieser Hochrechnungsgrundlage gebildet.

Wie schon in den vergangenen Jahren wurde für das Berichtsjahr 2002 für die Angleichung der Stichprobenergebnisse aus der Kostenstrukturhebung eine spezielle Hochrechnungsgrundlage geschaffen, die den Berichtskreis der jährlichen Investitionserhebung abdeckt. Sie enthält für alle Kostenstrukturunternehmen die Jahresumsätze und die Beschäftigten zum 30. September 2002 aus der Kostenstrukturhebung. Für die übrigen Unternehmen aus dem Berichtskreis der Investitionserhebung werden die Bezugsmerkmale entweder aus dem Jahresbericht oder es werden

die zu Jahresergebnissen kumulierten Monatswerte des Umsatzes zusammen mit den Beschäftigten zum Stichtag 30. September 2002 in die Hochrechnungsgrundlage übernommen.

Den Ergebnissen für das Berichtsjahr 2002 liegt dieselbe Stichprobenauswahl wie für 2001 zu Grunde. In dieser Stichprobe werden rund 39 % der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 Beschäftigten und mehr erfasst. Die Konstruktion des Stichprobenplans garantiert, dass diese Unternehmen zu 73 % zur Gesamtzahl der tätigen Personen und zu 83 % zum Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden beitragen. So werden insbesondere große Unternehmen sowie Unternehmen in Zweigen mit Besonderheiten oder geringer Besetzungszahl total erfasst, um aussagefähige Ergebnisse für die entsprechenden Wirtschaftszweige und für den Gesamtbereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden nachweisen zu können.

Die Ergebnisse werden nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 93) dargestellt, wobei die Zuordnung der Unternehmen nach ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt erfolgt. Viele Ergebnisse werden zusätzlich nach Beschäftigtengrößeklassen untergliedert.

1.2 Ableitung und Inhalt der Leistungsgrößen

Eine Gegenüberstellung der in der Erhebung erfragten Aufwendungen und Erträge²⁾ der Periode führt zum Produktionskonto, aus dem verschiedene Leistungsgrößen abgeleitet werden können. Dabei werden außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen und Erträge in die Erhebung jedoch nicht einbezogen, so dass sich die Ergebnisse auf die typische und spezifische Leistungserstellung der Unternehmen beschränken.

1) In der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181).

2) Siehe hierzu Fragenbogen und Erläuterungen im Anhang.

Zwischen den Leistungsgrößen, die jeweils als Restgrößen ermittelt werden, gelten folgende Beziehungen:

Gesamtumsatz

- + Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion
- + Selbsterstellte Anlagen
- = Bruttoproduktionswert (Gesamtleistung)

Bruttoproduktionswert

- Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware, Kosten für Lohnarbeiten
- = Nettoproduktionswert

Nettoproduktionswert

- Sonstige Vorleistungen
- = Bruttowertschöpfung

Bruttowertschöpfung

- Abschreibungen
- = Nettowertschöpfung

Nettowertschöpfung

- indirekte Steuern³⁾ abz. Subventionen
- = Nettowertschöpfung zu Faktorkosten.

Der **Nettoproduktionswert**, eine in der Industriestatistik häufig verwendete Größe, entspricht dem Rohertrag in der betriebswirtschaftlichen Terminologie. Er unterscheidet sich vom Census Value Added der internationalen Industriestatistik

3) Ohne Umsatzsteuer.

insofern, als er noch die Kosten für Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen u. ä. enthält.

Die **Bruttowertschöpfung** umfasst – nach Abzug sämtlicher Vorleistungen – die insgesamt produzierten Güter und Dienstleistungen zu den am Markt erzielten Preisen und ist somit der Wert, der den Vorleistungen durch Bearbeitung hinzugefügt worden ist.

Die **Nettowertschöpfung zu Faktorkosten** dient zur Entlohnung der im Produktionsprozess eingesetzten Produktionsfaktoren. Sie stellt das Einkommen der Produktionsfaktoren nach Erhaltung des realen Vermögensbestandes, d. h. nach Abzug der Abschreibungen, nach Abführung der indirekten Steuern an den Staat und nach Berücksichtigung der vom Staat gewährten Subventionen dar.

Sie verteilt sich auf:

- das Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit,
- die Fremdkapitalzinsen,
- die Grundrente,
- das Unternehmereinkommen.

Die Differenz zu den in der Kostenstrukturerhebung erfassten Positionen „Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit“ und „Fremdkapitalzinsen“ umfasst deshalb als Restgröße neben der Grundrente für den Produktionsfaktor Boden das Unternehmereinkommen.

Um den Sachverhalt zu verdeutlichen, werden im folgenden Schaubild wichtige Leistungsgrößen für das Verarbeitende Gewerbe sowie den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt abgeleitet.

**Ableitung der Leistungsgrößen¹⁾ für das Verarbeitende Gewerbe
sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden 2002**
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

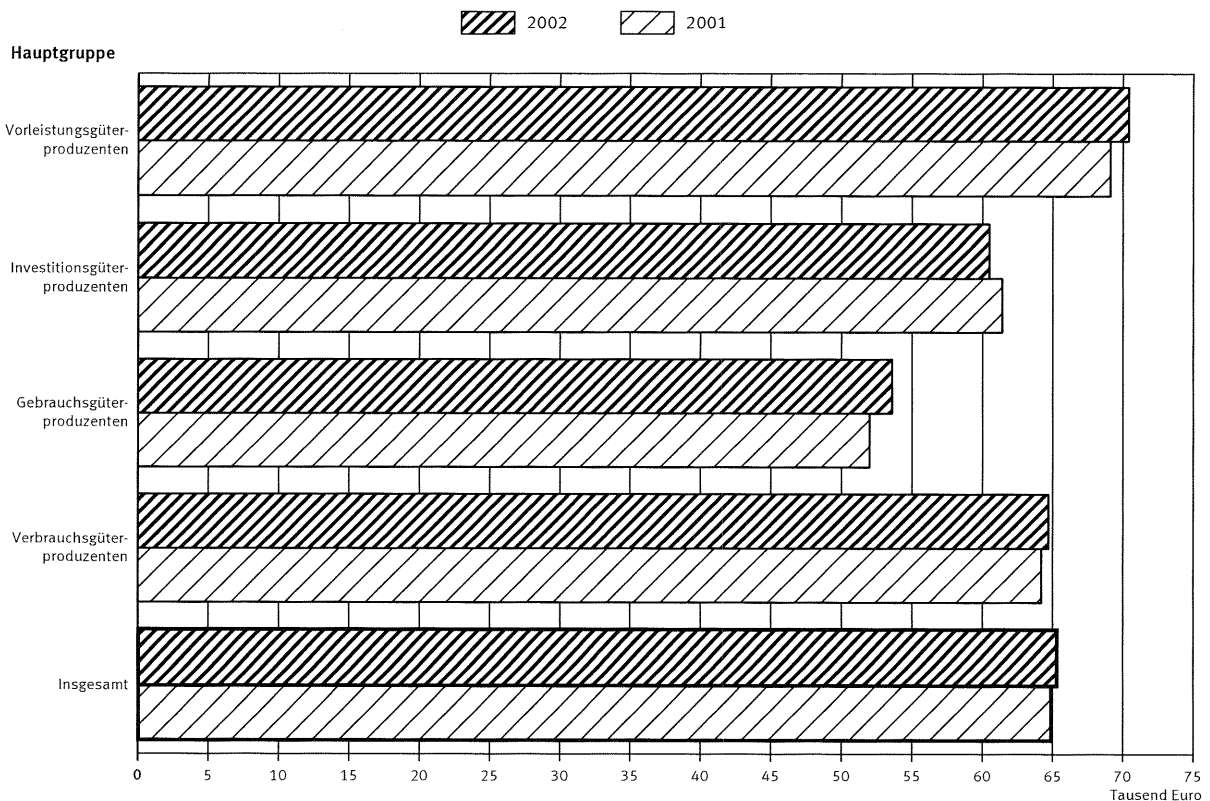
Mill. Euro

Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen		576 787		Brutto- produktionswert 1 404 258	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen / handwerklichen Dienstleistungen (Lohnarbeiten usw.) 1 169 056
Einsatz an Handelsware		172 772			
Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten		37 172			
Kosten für sonstige industrielle / handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Leistungen)		27 549		Netto- produktionswert 617 528	Umsatz aus Handelsware und Handelsvermittlung 213 046
Kosten für Leiharbeitnehmer		5 687			
Mieten und Pachten		23 509			
Sonstige Kosten		139 658			
Sonstige indirekte Steuern abzüglich Subventionen für die laufende Produktion		44 502		Brutto- wertschöpfung 421 125	Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen / nichthandwerklichen Tätigkeiten 22 616
Abschreibungen		47 414			
Nettowertschöpfung zu Faktorkosten darunter: Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		329 209 296 516			
		Brutto- wertschöpfung zu Faktorkosten 376 623		Bestandsveränderung an – unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion, selbsterstellte Anlagen (einschl. Gebäude und selbstdurchgeführter Großrepa- raturen) soweit aktiviert – 460	

1) Verhältnis der Leistungsgrößen zueinander nicht maßstabgerecht. –
Ohne Umsatzsteuer.

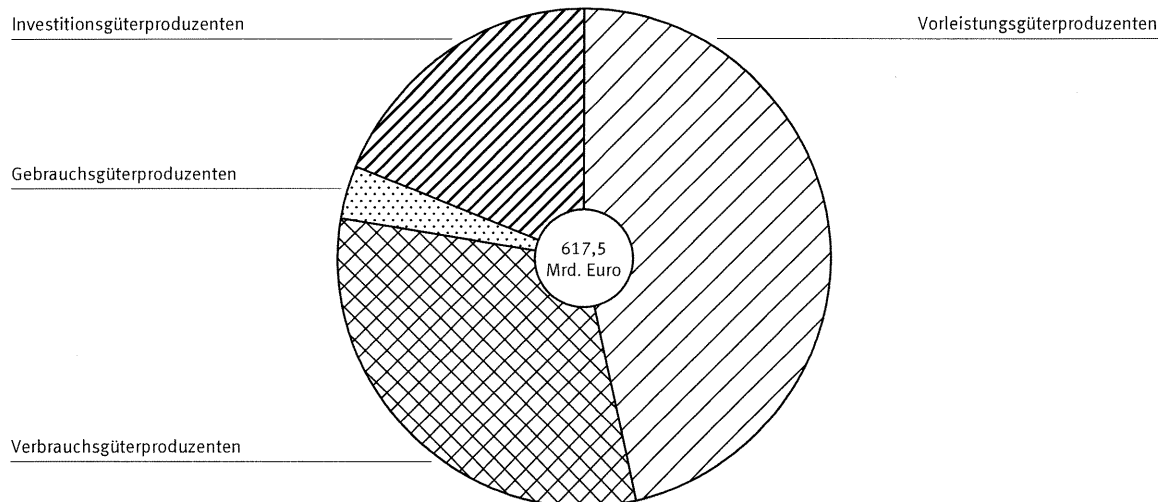
Statistisches Bundesamt 2004 - 06 - 0169

**Bruttowertschöpfung je Beschäftigten
für das Verarbeitende Gewerbe sowie den Bergbau und die Gewinnung von Steinen und Erden 2001/2002**



Statistisches Bundesamt 2004 - 06 - 0170

Nettoproduktionswert 2002
 Anteil der Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes
 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden
 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

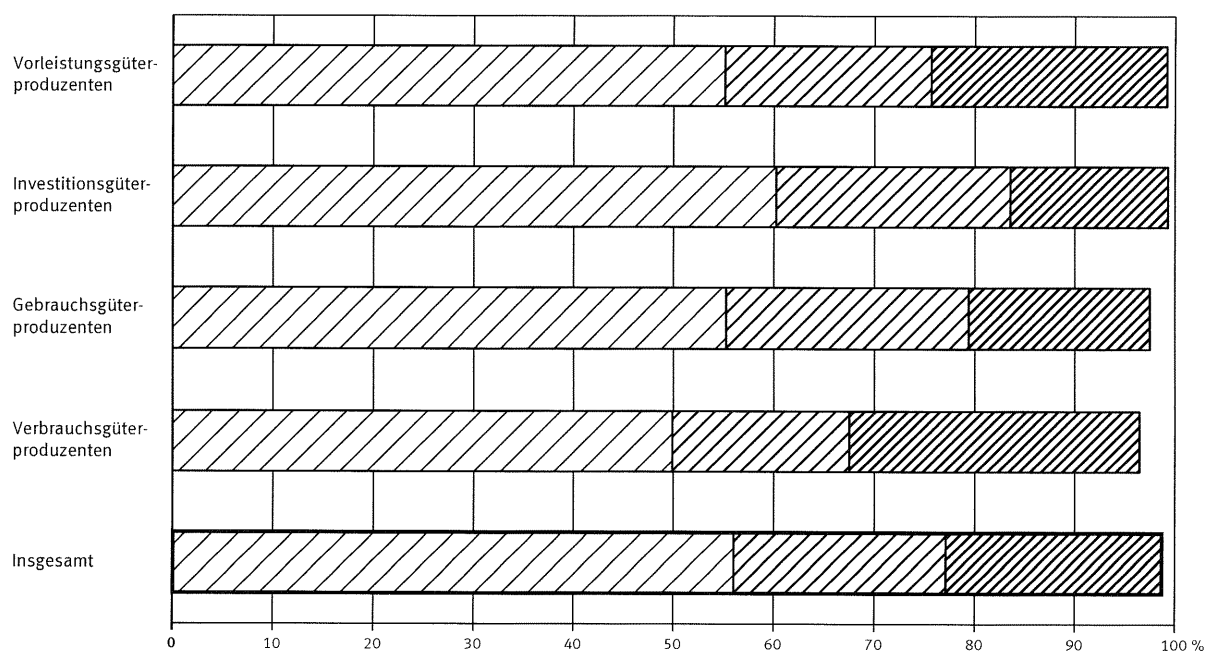


Statistisches Bundesamt 2004 - 06 - 0167

Ausgewählte Kosten 2002
 Anteil am Bruttoproduktionswert des Verarbeitenden Gewerbes
 sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt und der Hauptgruppen
 Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware und Kosten für Lohnarbeiten
 Personalkosten
 Übrige Kosten

Hauptgruppe



Statistisches Bundesamt 2004 - 06 - 0168

Definitionen zum Tabellenteil*)

Materialverbrauch

Rohstoffe und sonstige fremdbezogene Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe einschl. Fremdbauteile, Energie und Wasser, Brenn- und Treibstoffe, Büro- und Werbematerial sowie nichtaktivierter geringwertiger Wirtschaftsgüter

Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen

Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen u. ä. (nur fremde Leistungen)

Sonstige Kosten

z.B. Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport von Gütern durch fremde Unternehmen, Porto- und Postgebühren, Ausgaben für durch Dritte durchgeführte Beförderung der Lohn- und Gehaltsempfänger zwischen Wohnsitz und Arbeitsplatz, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zur Handwerkskammer, zu Wirtschaftsverbänden und dgl., jedoch ohne Kosten für Büro- und Werbematerial, ohne kalkulatorische Kosten, ohne außerordentliche und betriebsfremde Aufwendungen

Bruttoproduktionswert ohne Umsatzsteuer

Gesamtumsatz ohne Umsatzsteuer plus/minus Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen plus selbsterstellte Anlagen

Nettoproduktionswert ohne Umsatzsteuer

Bruttoproduktionswert ohne Umsatzsteuer minus Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware und Kosten für Lohnarbeiten

Bruttowertschöpfung ohne Umsatzsteuer

Nettoproduktionswert ohne Umsatzsteuer minus Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen, Kosten für Leiharbeitnehmer, Mieten und Pachten und Sonstige Kosten

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

Bruttowertschöpfung minus sonstige indirekte Steuern abzüglich Subventionen

Nettowertschöpfung zu Faktorkosten

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten minus Abschreibungen

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit

Bruttolohn- und -gehaltsumme, gesetzliche und freiwillige Sozialkosten

Vorleistungen insgesamt

Materialverbrauch, Einsatz an Handelsware, Kosten für Lohnarbeiten, Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen, Kosten für Leiharbeitnehmer, Mieten und Pachten, Sonstige Kosten

Sonstige Vorleistungen

Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen, Kosten für Leiharbeitnehmer, Mieten und Pachten, Sonstige Kosten

Sonstige indirekte Steuern

Kostensteuern

*) Siehe auch Fragebogen und Erläuterungen im Anhang.

Berechnung des Brutto- und Nettoproduktionswertes und der Brutto- und Nettowertschöpfung

Vorzeichen		Fragebogen-Position
	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen (Lohnarbeiten usw.) ohne Umsatzsteuer	35
+	Umsatz aus Handelsware ohne Umsatzsteuer	37
+	Provisionen aus der Handelsvermittlung	38
+	Umsatz aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten ohne Umsatzsteuer	39
	Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion	
./.	a) am Anfang des Geschäftsjahres	41
+	b) am Ende des Geschäftsjahres	42
+	Selbsterstellte Anlagen (einschl. Gebäude und selbstdurchgeführte Großreparaturen) soweit aktiviert	44
	Gesamtleistung - Bruttoproduktionswert ohne Umsatzsteuer	46
	Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	
./.	a) am Anfang des Geschäftsjahres	50
+	b) am Ende des Geschäftsjahres	51
./.	Eingänge an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist	52
	Bestände an Handelsware ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist	
./.	a) am Anfang des Geschäftsjahres	56
+	b) am Ende des Geschäftsjahres	57
./.	Eingänge an Handelsware ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist	58
./.	Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten (auswärtige Bearbeitung)	64
	Nettoproduktionswert ohne Umsatzsteuer	
./.	Kosten für Leiharbeitnehmer	63
./.	Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Leistungen) wie Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen und Montagen ohne Umsatzsteuer	65
./.	Mieten und Pachten ohne Umsatzsteuer	66
./.	Sonstige Kosten ohne Umsatzsteuer	68
	Bruttowertschöpfung ohne Umsatzsteuer	
./.	Sonstige indirekte Steuern	71
+	Subventionen für die laufende Produktion	80
	Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten	
./.	Abschreibungen auf Sachanlagen	74
	Nettowertschöpfung zu Faktorkosten	

Bruttoproduktionswert, Nettoproduktionswert, Bruttowertschöpfung und Nettowertschöpfung zu Faktorkosten

nach Beschäftigtengrößenklassen bzw. Wirtschaftsabteilungen

Mill. EUR

Nr. der Klas- sifi- ka- tion 1)	Beschäftigte von ... bis ... Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Brutto- produktions- wert 2)	Netto- produktions- wert	Brutto- wertschöpfung	Nettowertschöpfung zu Faktorkosten	
					Insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit 3)
		1	2	3	4	5
	Insgesamt	1 404 258	617 528	421 125	329 209	296 516
	davon in Unternehmen mit Beschäftigten					
	20 - 49	67 265	35 281	25 565	22 559	19 264
	50 - 99	89 788	44 954	32 173	28 018	23 474
	100 - 249	185 860	83 100	57 040	48 921	41 270
	250 - 499	159 509	73 822	50 282	42 460	36 515
	500 - 999	160 041	77 501	53 346	41 314	35 066
	1 000 und mehr	741 795	302 869	202 719	145 938	140 927
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ..	13 057	7 550	3 774	5 142	4 674
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	3 738	1 944	62	2 486	3 099
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung verbundener Dienstleistungen	4 942	2 705	1 862	1 251	466
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	4 377	2 901	1 850	1 405	1 109
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 391 201	609 978	417 351	324 067	291 843
15	Ernährungsgewerbe	130 124	52 355	31 385	24 536	18 706
16	Tabakverarbeitung	18 665	13 538	11 972	1 603	892
17	Textilgewerbe	14 164	6 454	4 552	3 957	3 595
18	Bekleidungsgewerbe	9 981	3 976	2 372	2 173	1 766
19	Ledergewerbe	3 609	1 291	866	780	640
20	Holzgewerbe (ohne H.v. Möbeln)	15 569	6 763	4 483	3 819	3 409
21	Papiergewerbe	32 065	14 825	9 768	7 932	6 330
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	41 682	25 507	15 997	14 069	12 269
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	98 798	38 395	33 098	3 217	1 968
24	Chemische Industrie	136 986	70 398	40 999	34 428	26 809
25	H.v. Gummi- und Kunststoffwaren	55 151	26 911	19 151	16 611	13 927
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33 485	18 473	12 052	9 878	9 123
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	62 506	23 400	16 129	13 486	12 220
28	H.v. Metallerzeugnissen	75 310	40 072	29 794	26 422	23 102
29	Maschinenbau	161 209	81 673	59 521	54 290	48 144
30	H.v. Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten, -einrichtungen	14 591	5 023	3 284	2 998	2 405
31	H.v. Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.ä.	85 122	38 417	27 014	23 867	24 525
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik ...	41 369	14 246	8 191	6 328	7 796
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	32 173	18 174	13 135	11 991	10 034
34	H.v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	272 436	83 878	54 933	44 712	49 335
35	Sonstiger Fahrzeugbau	27 746	12 599	9 282	8 639	7 290
36	H.v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	25 841	12 677	8 765	7 831	7 208
37	Recycling	2 620	932	609	503	350

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnungen.

2) Ohne Umsatzsteuer.

3) Kann größer sein als die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, ist jedoch im Allgemeinen kleiner.

Kostenstrukturerhebung für das Jahr 2002

Jahreserhebung bei Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Statistisches Bundesamt, Gruppe IV C, 65180 Wiesbaden

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C

65180 Wiesbaden

Bei Rückfragen erreichen Sie uns
unter:

Telefon: 0611 / 75 - 2301
Telefon: 0611 / 75 - 2304

Fax: 0611 / 75 - 3940
E-Mail: KSE-Industrie@destatis.de

Rücksendung bitte bis spätestens

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf der letzten Seite korrigieren!

Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale und
Hinweise stehen im Erläuterungsteil
zum Fragebogen

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name, Telefon, Fax oder E-Mail:

Datum, Firmenstempel, Unterschrift:

Unternehmensnummer/Wirtschaftszweig
(bei Rückfragen bitte angeben)

Hinweise für das Ausfüllen: Die Meldung ist für das **gesamte Unternehmen** als rechtlich selbständige Einheit einschließlich aller produzierenden und nichtproduzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland abzugeben. **Nicht einzubeziehen** sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften. Berichtsjahr ist das Kalenderjahr. Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so ist das Geschäftsjahr zu Grunde zu legen, das im Laufe des Jahres 2002 zu Ende ging. **In das Geschäftsjahr sind höchstens 12 Monate einzubeziehen.** Wenn keine Angabe in Betracht kommt, bitten wir, bei der entsprechenden Position einen (-) einzusetzen. **Es ist unbedingt erforderlich, bei den mit 1 gekennzeichneten Positionen die beigefügten Erläuterungen zu beachten.**

Meldetermin: Bitte senden Sie ein Exemplar der Erhebungsvordrucke spätestens bis zu obigem Termin ausgefüllt an das Statistische Bundesamt. Sollte der endgültige Jahresabschluss zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorliegen, genügen vorläufige Werte aus den entsprechenden Konten oder sorgfältig geschätzte Angaben. Das zweite Exemplar ist für Ihre Unterlagen bestimmt.

I Allgemeine Fragen

1	Geschäftsjahr	von		bis	2002
2	Wirtschaftlicher Schwerpunkt des Unternehmens sowie weitere produzierende Tätigkeiten. Geben Sie bitte den genauen Wirtschaftszweig entsprechend der beigefügten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) an. Geben Sie bitte zuerst den Schwerpunkt an.				

II Tätige Personen Ende September 2002

		Anzahl	
1	Tätige Inhaber(-innen) , tätige Mitinhaber(-innen) sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige	21	
1.1	darunter: weiblich	28	
2	Angestellte und Arbeiter(-innen) , einschl. Heimarbeiter(-innen), Zusteller(-innen), einschl. Auszubildende und Teilzeitbeschäftigte	22	
2.1	darunter: weiblich	29	
2.2	darunter: Teilzeitbeschäftigte	24	
2.3	Teilzeitbeschäftigte in Vollzeiteneinheiten (z.B. 3 Halbtagsbeschäftigte ergeben 1,5 Vollzeiteneinheiten)	25	
Summe = (21 + 22)		27	

III Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2002		Volle Euro	
1	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
6	1.1 Umsatz aus eigenen Erzeugnissen sowie Wert der für Dritte geleisteten Lohnarbeiten (einschl. Lohnveredelung) und Erlöse für Reparaturen, Instandhaltungen u. Installationen, Montagen u.ä. (einschl. Materialien)	35	
7	1.2 Umsatz aus Handelsware (vgl. auch 59)	37	
8	1.3 Provisionen aus Handelsvermittlung	38	
9	1.4 Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten	39	
	Gesamtumsatz = (35 + 37 + 38 + 39)	40	
10	2 Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion einschl. geleisteter und noch nicht abgerechneter Lohnarbeiten, Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen u.ä. (ohne Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, ohne Handelsware)		
	2.1 am Anfang des Geschäftsjahres 2002	41	
	2.2 am Ende des Geschäftsjahres 2002	42	
	Bestandsveränderung = (42 ./ . 41)	43	
11	3 Selbsterstellte Anlagen (einschl. Gebäude und selbst durchgeführter Großreparaturen) zu Herstellungskosten, soweit aktiviert, im Geschäftsjahr 2002	44	
	Gesamtleistung = (40 + ./ . 43 + 44)	46	
12	IV Rohstoffe und sonstige fremdbezogene Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe (Fertigungsmaterial, Fremdbauteile, Energie und Wasser, Büro- und Werbematerial sowie nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter, jedoch ohne Handelsware und ohne Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten) zu Anschaffungskosten, ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, im Geschäftsjahr 2002		
13	1 Bestände		
	1.1 am Anfang des Geschäftsjahres 2002	50	
	1.2 am Ende des Geschäftsjahres 2002	51	
	2 Eingänge (Einkäufe)	52	
	Verbrauch = 50 ./ . 51 + 52)	53	
14	2.1 darunter: Energieverbrauch (ohne Rohstoffe) – keine Mengenangaben – (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme u. dgl.)		55
15	V Handelsware zu Anschaffungskosten, ohne Umsatzsteuer, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, im Geschäftsjahr 2002		
	1 Bestände		
	1.1 am Anfang des Geschäftsjahres 2002	56	
	1.2 am Ende des Geschäftsjahres 2002	57	
	2 Eingänge (Einkäufe)	58	
	Einsatz = (56 ./ . 57 + 58)	59	

VI Kosten (ohne Materialverbrauch, ohne Einsatz an Handelsware) im Geschäftsjahr 2002

Bitte beachten Sie, dass alle Aufwendungen, die den nachstehenden Tatbeständen entsprechen, **vollständig zugeordnet** werden. **Nicht zu melden** sind hier Aufwendungen, die nicht unmittelbar aus der laufenden Produktion resultieren und betriebsfremde Aufwendungen.

Als Kosten sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden Beträge anzugeben, nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Nachzahlungen für vorhergehende Jahre und Vorauszahlungen für spätere dürfen daher in den Zahlenangaben nicht enthalten sein.

Wenn Kosten mit Umsatzsteuer belastet sind, die als Vorsteuer abzugsfähig ist, sind die Beträge **ohne** Umsatzsteuer anzugeben.

		Volle Euro
16	1 Bruttogehaltssumme und Bruttolohnsumme (einschl. Arbeitnehmeranteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, jedoch ohne Arbeitgeberanteile) 60	
	2 Sozialkosten	
17	2.1 Gesetzlich vorgeschriebene Sozialkosten (nur Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Berufsgenossenschaftsbeiträge u.ä.) 61	
18	2.2 Sonstige Sozialkosten (z.B. Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfalle, Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung, Beiträge zur Aus- und Fortbildung u. dgl.) 62	
19	3 Kosten für Leiharbeitnehmer (durch Dritte zur Verfügung gestelltes Personal) 63	
20	4 Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten 64	
	5 Kosten für Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen, Montagen u.ä. (nur fremde Leistungen) 65	
	6 Mieten und Pachten (z.B. gemietete und gepachtete Produktionsmaschinen, Datenverarbeitungsanlagen, Fahrzeuge, Fabrikations- und Lagerräume einschl. Kosten für Leasing, jedoch ohne kalkulatorische Mieten) 66	
21	6.1 darunter: Kosten für langfristig gemietete (mehr als ein Jahr) und mit Operating-Leasing beschaffte Sachanlagen 67	
22	7 Sonstige Kosten (z.B. Werbekosten [Marketingagenturen usw.], Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Kosten für Grünen Punkt, Ausgangsfrachten und sonstige Kosten für den Abtransport von Gütern durch fremde Unternehmen, Porto- und Postgebühren, Ausgaben für durch Dritte durchgeführte Beförderung der Lohn- und Gehaltsempfänger zwischen Wohnsitz und Arbeitsplatz, Versicherungsbeiträge [einschl. Versicherungsteuer], Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zur Industrie- und Handelskammer, zur Handwerkskammer, zu Wirtschaftsverbänden und dgl., jedoch ohne Kosten für Büro- und Werbematerial sowie Energieverbrauch [gehört zu Pos. IV], usw., ohne kalkulatorische Kosten). Nicht anzugeben sind Aufwendungen, die nicht unmittelbar aus der laufenden Produktion resultieren, und betriebsfremde Aufwendungen. 68	
	7.1 darunter: gezahlte Versicherungsbeiträge 69	
23	8 Steuern sowie öffentliche Gebühren und Beiträge (z.B. Grundsteuer, Gewerbesteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Verbrauchsteuern; ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer, ohne Lastenausgleichsabgaben, ohne Umsatzsteuer) 71	
24	8.1 darunter: Verbrauchsteuern (nur auf selbst hergestellte Erzeugnisse) 72	
25	9 Steuerliche Abschreibungen auf Sachanlagen Die steuerlichen Abschreibungen sind ohne die in den Erläuterungen aufgeführten Sondervergünstigungen anzugeben. 74	
26	10 Fremdkapitalzinsen (ohne Bankspesen) 75	
Summe = (60 bis 66 + 68 + 71 + 74 + 75) 78		

27

Volle Euro

80

28

82

83

84

29

86

87

Bemerkungen (besondere Hinweise, falls außergewöhnliche Verhältnisse die Angaben beeinflusst haben):

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Bitte nachfolgende Felder nicht ausfüllen

O	D	R	M

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C

65180 Wiesbaden

Bitte korrigieren Sie hier Ihre Anschrift:

Unternehmen:

Straße:

PLZ / Ort:

Kostenstrukturhebung

Erläuterungen zum Erhebungsvordruck

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Kostenstrukturhebung wird jährlich als repräsentative Stichprobe bei höchstens 18 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit mehr als 19 Beschäftigten durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern notwendige Informationen als Grundlage der Wirtschaftspolitik auf nationaler und internationaler Ebene. Grundlegende Bedeutung gewinnt die Erhebung mit der Vollendung des gemeinsamen Binnenmarktes auf europäischer Ebene. Darüber hinaus dient sie auch den Unternehmen und ihren Verbänden als wertvolle Informationsquelle.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik (EG-VO Nr. 58/97) (ABl. EG Nr. L 14 S. 1), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 2056/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. November 2002 (ABl. EG Nr. L 317 S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhoben werden die Tatbestände zu § 3 Buchstabe A Ziffer III ProdGewStatG und Anhang 2 Abschnitt 4 der EG-VO Nr. 58/97.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 9 ProdGewStatG und Artikel 6 Abs. 2 der EG-VO Nr. 58/97 in Verbindung mit §§ 15 und 18 BStatG. Hiernach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig. Gem. § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 10 ProdGewStatG in Verbindung mit § 16 Abs. 4 BStatG an oberste Bundes- und Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können.

Nach § 47 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 1998 (BGBl. I S. 2546), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. September 2002 (BGBl. I S. 3448) geändert worden ist, werden der Monopolkommission für die Begutachtung der Entwicklung der Unternehmenskonzentration zusammengefasste Einzelangaben über die Vorhundertanteile der größten Unternehmensgruppen, Unternehmen, Betriebe oder fachliche Teile von Unternehmen des jeweiligen Wirtschaftsbereichs übermittelt. Hierbei dürfen die zusammengefassten Einzelangaben nicht weniger als drei Einheiten betreffen und keine Rückschlüsse auf zusammengefasste Angaben von weniger als drei Einheiten ermöglichen.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Hilfsmerkmale, Aufbewahrungszeitraum, Statistikregister

Name und Anschrift des Unternehmens, Name und Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person, Ort, Datum und die Unterschrift sowie die Angaben zum Geschäftsjahr sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der

Erhebung dienen. Die Erhebungsbogen werden spätestens nach Abschluss der nächsten Erhebung vollständig vernichtet. Die verwendete Unternehmensnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Unternehmen. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland und aus einer laufenden, frei vergebenen Nummer. Hinzu kommen eine Nummer, die den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens darstellt (WZ93), sowie ein Schlüssel für die jeweilige Rechtsform des Unternehmens.

Die Angaben zu Name und Anschrift des Unternehmens, die Unternehmensnummer, Wirtschaftszweignummer und Rechtsform werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1).

Nach § 8 Abs. 2 des Statistikregistergesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300), das durch Artikel 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 26. Juli 2002 (BGBl. I S. 2867) geändert worden ist, werden zusätzlich zu den erhobenen Angaben die Angaben zu Eintragungen in die Handwerksrolle aus dem Statistikregister übernommen.

Berichtskreisabgrenzung

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden. Als Unternehmen gilt die kleinste Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert.

Rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Arbeitsgemeinschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw. müssen getrennt berichten.

Die Meldung ist grundsätzlich für das gesamte Unternehmen einschl. aller produzierenden und nichtproduzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland, abzugeben. Zusammengefasste Meldungen für zwei oder mehrere rechtlich selbständige Unternehmen sind nicht zulässig.

Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen vorläufige Werte aus den entsprechenden Konten oder sorgfältig geschätzte Angaben.

1 I Allgemeine Fragen

Der wirtschaftliche Schwerpunkt und weitere produzierende Tätigkeiten des Unternehmens sind so anzugeben, wie sie durch die vierstelligen Positionen der beigelegten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), unterschieden werden.

Zum Beispiel:

Wirtschaftlicher Schwerpunkt des Unternehmens:

29.40 Herstellung von Werkzeugmaschinen

Weitere produzierende Tätigkeiten des Unternehmens:

29.71 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten

28.62 Herstellung von Werkzeugen

2 II Tätige Personen

Tätige Personen sind:

- tätige Inhaber und Mitinhaber,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 1/3 der üblichen Arbeitszeit im Unternehmen tätig sind,
- Angestellte und Arbeiter,
- Gesellschafter, Vorstandsmitglieder und andere leitende Kräfte, soweit sie vom befragten Unternehmen Bezüge erhalten, die **steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit** angesehen werden sowie Auszubildende, Volontäre, Praktikanten, Reisende im Angestelltenverhältnis, Aushilfsarbeiter, Heimarbeiter und Zusteller.

Voll als tätige Personen zu zählen sind:

- Erkrankte, Urlauber, Personen, die lediglich Übungen bei der Bundeswehr ableisten, im Mutterschutz oder Erziehungsurlaub (weniger als 1 Jahr) befindliche Personen und alle sonstigen vorübergehend Abwesenden,
- Streikende und von der Aussperrung Betroffene, solange das Arbeitsverhältnis nicht gelöst ist,

- Saison- und Aushilfsarbeiter, Teilzeitbeschäftigte (siehe auch **3**) und Kurzarbeiter,
- das Personal auf Bau- und Montagestellen, Fahrzeugen usw.,
- nur vorübergehend im Ausland Tätige (weniger als 1 Jahr).

Nicht zu melden sind:

- ständig im Ausland tätige Personen (mindestens 1 Jahr),
- zum Grundwehrdienst Einberufene, Zivildienstleistende,
- Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsagenturen u.ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz bereit gestellt werden (Leiharbeiternehmer wie Fremdlöhner, Zeitbeschäftigte für Bürotätigkeiten usw.),
- Arbeitskräfte, die als Beauftragte anderer Unternehmen im melden- den Unternehmen Montage- und Reparaturarbeiten durchführen,
- Arbeitskräfte, die 1 Jahr oder länger im Erziehungsurlaub sind,
- Strafgefangene,
- Empfänger von Vorruhestandsgeld,
- unbezahlt mithelfende Familienangehörige mit weniger als 1/3 der branchenüblichen Arbeitszeit.

3 Teilzeitbeschäftigte sind ständig Beschäftigte, deren normale Arbeitszeit kürzer als die reguläre Arbeitszeit ist. Dies betrifft alle Formen der Teilzeitarbeit (Altersteilzeit-, Halbtagsbeschäftigte, Beschäftigung an einem, zwei oder drei Tagen in der Woche usw.). Hierzu zählen auch Zusteller im Verlagsgewerbe, die in der Lohnliste geführt werden, dagegen **nicht** Zwischenmeister und Hausgewerbetreibende.

4 Teilzeitbeschäftigte in Vollzeiteinheiten sind Anzahl der durch alle Teilzeitbeschäftigten eines Unternehmens erarbeiteten Wochenarbeitsstunden geteilt durch die in diesem Unternehmen reguläre Wochenarbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten, z.B.:

Müller	19,25 Std./Woche
Maier	25,50 Std./Woche
Becker	15,00 Std./Woche
	59,75 Std./Woche
	: 37,5 Std./reguläre Wochenarbeitszeit (Beispiel)
	1,6 Vollzeiteinheiten

III Gesamtleistung

Als **Umsatz** gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte.

Einzubeziehen sind:

- Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an mit dem Unternehmen verbundene rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften,
- auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Abzusetzen sind:

- Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dgl.) sowie Retouren.

Nicht einzubeziehen sind:

- Erträge, die nicht unmittelbar aus laufender Produktionstätigkeit resultieren,
- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen,
- Erlöse aus der Verpachtung von Grundstücken,
- Zinserträge, Dividenden u.dgl.,
- Erzeugnisse und Leistungen, die für eigene Investitionen und Sachanlagen (Grundmittel) bestimmt sind (vgl. auch **11**).

6 Umsatz aus eigenen Erzeugnissen schließt ein:

- Umsätze aus dem Verkauf von allen im Rahmen der Produktionstätigkeit des Unternehmens entstandenen Erzeugnissen, die vollen Erlöse aus dem Verkauf von eigenen Erzeugnissen, die unter Verwendung von Fremdbauteilen hergestellt wurden,
- Umsätze aus dem Verkauf von Waren, die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellt wurden,
- Erlöse aus Reparaturen, Instandhaltungen, Installationen und Montagen,
- Umsätze aus dem Verkauf von Elektrizität, Fernwärme, Gas, Dampf, Wasser,
- Umsätze aus dem Verkauf von Nebenerzeugnissen,
- Erlöse für verkaufsfähige Produktionsrückstände (z.B. bei der Produktion anfallender Schrott, Gussbruch, Wollabfälle u.ä.),
- Erlöse für die Vermietung bzw. das Leasing von im Rahmen der Produktionstätigkeit des Unternehmens selbst hergestellten Erzeugnissen oder Anlagen,
- Erlöse aus Redaktions- und Verlagstätigkeit,
- Umsatz aus Recycling.

Die Erlöse für Reparaturen von Gebrauchsgütern, Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen, Krafträdern sowie Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen (siehe auch **9**), sind jedoch unter Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten auszuweisen.

7 Als Umsatz aus Handelsware gilt der Umsatz von fremden Erzeugnissen, die im allgemeinen unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden. Die hier angegebenen Erlöse sind mit dem Einsatz an Handelsware zu Anschaffungskosten abzustimmen (vgl. auch **15**).

8 Provisionen aus der Handelsvermittlung sind Vergütungen für den gewerbsmäßigen Kauf oder Verkauf im eigenen Namen von Waren für Rechnung eines anderen.

9 Umsatz aus sonstigen Tätigkeiten:

Hierzu zählen im wesentlichen:

- Umsätze aus der Vermietung und Verpachtung von Geräten, betrieblichen Anlagen und Einrichtungen, die nicht im Rahmen der Produktionstätigkeit des Unternehmens entstanden sind (einschl. Leasing),
- Erlöse aus Wohnungsvermietung (von betrieblich und nicht betrieblich genutzten Wohngebäuden), jedoch ohne Erlöse aus Grundstücksverpachtung,
- Erlöse aus der Veräußerung von Patenten und der Vergabe von Lizenzen,
- Erlöse aus Transportleistungen für Dritte,
- Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Erlöse einer vom Unternehmen auf eigene Rechnung betriebenen Kantine),
- Erlöse aus dem Verkauf von eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen,
- Erlöse aus Reparaturen von Gebrauchsgütern, Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen und Krafträdern,
- Erlöse aus Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen,
- Erlöse aus Beratungs- und Planungstätigkeit,
- Provisionseinnahmen.

10 Die Bestände an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion sind zu **Herstellungskosten** zu bewerten.

Bestände an Einzel-, Ersatz- und Einbauteilen aus eigener Produktion sind einzubeziehen.

Anzahlungen bzw. Abschlagszahlungen (z.B. im Stahlbau, Schiffbau, Großapparatebau) dürfen **nicht** abgesetzt werden.

11 Es sollen die im Geschäftsjahr mit **eigenen** Arbeitskräften (einschl. Leiharbeiternehmer) **selbsterstellten Anlagen** (einschl. im Bau befindlicher Anlagen) mit dem auf dem Anlagenkonto aktivierten Wert (Herstellungskosten) als Leistungen des eigenen Unternehmens angegeben werden, sofern die Kosten für die Erstellung in den Angaben unter IV und VI mitenthalten sind.

Zu den **selbsterstellten Anlagen** gehören auch selbsthergestellte Sachanlagen, die an Dritte vermietet oder verpachtet wurden, selbsthergestellte Maschinen, Werkzeuge, Modelle für das eigene Unternehmen, Versuche usw., soweit diese aktiviert wurden.

Abschreibungen auf die selbsterstellten Anlagen sind **nicht** abzusetzen.

12 IV Rohstoffe und sonstige fremdbezogene Vorprodukte, Hilfs- und Betriebsstoffe

Zu den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zählen alle Materialien und Fremdbauteile (**ohne Handelsware**), die entweder im Unternehmen be- oder verarbeitet oder verbraucht oder an Dritte zur Be- oder Verarbeitung weitergegeben werden. Es spielt dabei keine Rolle, in welchem Bereich des Unternehmens diese Stoffe verwendet werden.

Mit anzugeben sind also z.B. auch **Energie** (Brenn- und Treibstoffe, Elektrizität, Gas, Wärme u. dgl.) und **Wasser, Ersatzteile**, Büro- und Werbematerial, Verpackungsmaterial und Waren, die in einer vom Unternehmen auf eigene Rechnung betriebenen Kantine u. dgl. verarbeitet oder verkauft werden. **Einzubeziehen** sind auch **Materialien**, die für die **Herstellung von selbsterstellten Anlagen** benötigt werden.

13 Die Bestände und Eingänge an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu **Anschaffungskosten** (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll, Verbrauchsteuern u. dgl. abzüglich Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen u. dgl.). Subventionen sind hier **nicht** abzusetzen (siehe auch **27**).

Als **Eingänge** ist der Wert **aller** von Dritten bezogenen Materialien und Fremdbauteile (**ohne Handelsware**) zu melden, gleichgültig, ob diese Eingänge über Bestandskosten oder unmittelbar als Aufwand verbucht wurden. Einzubeziehende sind auch **nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter**.

- 14 Als Energieverbrauch** ist der **Gesamtverbrauch an Brenn- und Treibstoffen, Elektrizität, Gas, Wärme** u. dgl. anzugeben.
Wasser - als Bestandteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe - ist in die Position „Energieverbrauch“ **nicht** einzubeziehen.

15 V Handelsware

Als **Handelsware** gelten **Waren** fremder Herkunft, die im allgemeinen unbearbeitet und ohne fertigungstechnische Verbindung mit eigenen Erzeugnissen weiterverkauft werden (vgl. auch **7 Umsatz** aus Handelsware).
Die Bestände und Eingänge an Handelsware sind zu **Anschaffungskosten** (ohne als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer) zu bewerten. Als Anschaffungskosten gelten die Anschaffungspreise zuzüglich Anschaffungsnebenkosten wie Fracht, Verpackung, Zoll, Verbrauchsteuern u. dgl. abzüglich Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen u. dgl.).

16 VI Kosten

Bruttogehälter und Bruttolöhne

Bei den Bruttogehältern und Bruttolöhnen ist die Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne jeden Abzug anzugeben. **Diese Beträge verstehen sich einschl. Arbeitnehmeranteile, jedoch ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.**

Zur Bruttogehalt- und Bruttolohnsumme gehören auch die an tätige Personen in eigenen Sozialeinrichtungen (z.B. Werksarzt) gezahlten Beträge und auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind sowie die Entgelte für Heimarbeiter, Aushilfen und Zusteller.

Nicht einzubeziehen sind Beträge, die für Leiharbeiternehmer gezahlt werden und der kalkulatorische Unternehmerlohn.

In die Bruttogehalt- und Bruttolohnsumme einzubeziehen sind:

- sämtliche Zuschläge (z.B. für Akkord-, Band-, Montage-, Schicht- und Sonntagsarbeit sowie Leistungs-, Schmutz- und Lästigkeitszulagen),
- Vergütungen für Feiertage, Urlaub, Arbeitsausfälle u. dgl.,
- Gehalt- und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall einschl. Zuschüsse zum Krankengeld,
- Gratifikationen, zusätzliche Monatsgehälter, Gewinnbeteiligungen, Urlaubsbeihilfen und sonstige einmalige Gehalt- und Lohnzahlungen,
- Entschädigungen für nicht gewährten Urlaub,
- Mietbeihilfen und Wohnungszuschüsse, tarif- oder einzelvertraglich vereinbarte Kindergelder und sonstige Familienzuschläge sowie Erziehungshilfen,
- Essengeld, Wegezeitentschädigungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten von und zur Arbeitsstätte sowie Auslösungen, sofern hierfür Lohnsteuer entrichtet wurde,
- Leistungen des Arbeitgebers im Sinne von § 3 des Fünften Gesetzes zur Förderung der Vermögensbildung der Arbeitnehmer,
- an Angestellte gezahlte Provisionen und Tantiemen,
- an Arbeitnehmer gezahlte Abfindungen.

Unternehmen, die in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung „Löhne und Gehälter“ entsprechend den handelsrechtlichen Bestimmungen ausweisen, geben hier diesen Wert an.

17 Zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialkosten zählen:

- Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- Berufsgenossenschaftsbeiträge,
- Aufwendungen und Zuschüsse zur Betriebskrankenkasse nach der RVO,
- gesetzlich vorgeschriebene Beiträge zur Krankenversicherung nicht-versicherungspflichtiger Arbeitnehmer.

Nicht zu den gesetzlich vorgeschriebenen Sozialkosten zählen die im Rahmen von Vorruhestandsleistungen anfallenden Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung.

18 Zu den Sonstigen Sozialkosten zählen insbesondere:

- direkte Zuwendungen an die Arbeitnehmer oder deren Familienangehörige bei besonderen Anlässen, wie z.B. Weihnachtsgeschenke,

Jubiläumsgelder, Treueprämien, Zuwendungen aus Anlass von Familienereignissen, Baraufwendungen anlässlich von Betriebsfeiern, Belegschaftsausflügen usw.,

- Beihilfen und Zuschüsse im Krankheitsfall, zu Erholungs- und Kuraufenthalten und für sonstige Zwecke,
- Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung (Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung) wie
- unmittelbare Versorgungszahlungen an frühere Arbeitnehmer oder deren Hinterbliebene, sofern sie nicht aus Pensionsrückstellungen geleistet werden,
- Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen im Sinne von § 6a Einkommensteuergesetz,
- Zuwendungen an Pensions- und Unterstützungskassen, einmalige oder laufende Beiträge für die zur betrieblichen Altersversorgung abgeschlossenen Lebensversicherungen (Direktversicherungen),
- unmittelbare Zahlungen an Bezieher von Vorruhestandsgeld, sofern sie nicht aus Rückstellungen für Vorruhestandsleistungen getätigt werden, sowie Rückstellungen für Vorruhestandsleistungen (die Vorruhestandsleistungen verstehen sich einschl. der Arbeitgeberbeiträge zur Renten- und Krankenversicherung für den in Frage kommenden Personenkreis und abzüglich der im Rahmen der Vorruhestandsvereinbarungen geleisteten Zuschüsse der Bundesanstalt für Arbeit),
- periodische Zahlungen an ausgeschiedene Mitarbeiter,
- anstelle von laufenden Versorgungsleistungen gewährte Kapitalabfindungen,
- Beiträge an den Träger der Insolvenzversicherung gegen die Nichterfüllung von Versorgungsansprüchen,
- Beiträge oder Beitragsteile zu Weiter-, Über- bzw. Zusatzversicherungen und an private Krankenkassen, soweit die Leistung den gesetzlich vorgeschriebenen Betrag übersteigt,
- Beiträge zur Ausbildung und Fortbildung (Zahlung von Schulgeld, Umlagebeiträge für Berufs- und Fachschulen), Geldzuweisungen für Lehrlingsheime, Kantinen sowie für den Gesundheitsdienst, die Betriebsfürsorge u. dgl.).

Hierzu gehören **nicht** Kosten, die im Rahmen von betrieblichen Sozialeinrichtungen (wie Gesundheitsdienst, Betriebsfürsorge u. dgl.), für Löhne und Gehälter, Material usw. entstanden sind. Diese sind bei den anderen Kostenarten aufzuführen. Auszuschließen sind hier auch Kosten, die als Spensersatz anzusehen und unter den Sonstigen Kosten (Pos. VI 7) auszuweisen sind.

19 Kosten für Leiharbeiternehmer

Hierzu zählen nur die Aufwendungen für Arbeitskräfte, die von Arbeitsvermittlungsgesellschaften u.ä. Einrichtungen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung gemäß dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz überlassen wurden.

20 Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten

sind Entgelte für die Be- oder Verarbeitung von eigenem (beigestelltem) Material durch fremde Unternehmen (auswärtige Bearbeitung). Hierzu zählen auch die Entgelte an Zwischenmeister und Hausgewerbetreibende, **nicht** dagegen Löhne für Heimarbeiter oder Zusteller.

21 Beim Operating-Leasing übernimmt der Leasing-Geber die lfd. Unterhaltung und Wartung der Wirtschaftsgüter. Solche, insbesondere beim Kfz-Verleih üblichen Verträge, sind reine Sachvermietungen.

22 Sonstige Kosten

Es sind u.a. Kosten für den **Abtransport** von Gütern durch **fremde** Unternehmen aufzuführen. Transportkosten, die bei der **Anlieferung** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen usw. durch **fremde** Unternehmen entstanden sind, sind in den Material- und Wareneingängen und Material- und Warenbeständen enthalten und gehen damit in den ermittelten Materialverbrauch und Wareneinsatz (Pos. IV u. V) ein. Die Kosten für den **eigenen Fuhrpark** sind aufgeführt bei den einzelnen Kostenpositionen anzugeben, z.B. Fahrerlöhne bei Pos. VI 1, Instandhaltungskosten bei Pos. VI 5, Kraftfahrzeugsteuer bei Pos. VI 8, Abschreibungen bei Pos. VI 9 und Versicherungsprämien bei Pos. VI 7. Falls ein Sammelkonto (Kostenstelle Kfz-Kosten) besteht und dessen Aufgliederung besondere Schwierigkeiten bereitet, genügen sorgfältig geschätzte Angaben zu den einzelnen Positionen. Die eigenen Transportkosten bleiben also bei **Selbstabholung** von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen u. dgl. bei den Material- und Wareneingängen und Material- und Warenbeständen unberücksichtigt und gehen deshalb **nicht** in den ermittelten Materialverbrauch und Wareneinsatz (Pos. IV u. V) ein.

Provisionen an Angestellte sind bei den Gehältern (Pos. VI 1a) auszuweisen; alle übrigen Provisionen hier bei den Sonstigen Kosten. Zu den **Sonstigen Kosten** zählen z.B. **nicht** Einkommen-, Körperschaft- und Erbschaftsteuer sowie Lastenausgleichsabgaben, an Abnehmer gewährte Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen u. dgl.).

23 Zu den Steuern, die als Kosten anzusehen sind, zählen u.a. die

- Grundsteuer,
- Gewerbesteuer,
- Kraftfahrzeugsteuer,
- Verbrauchsteuern (s. auch 24).

Es sind nur die auf das Geschäftsjahr tatsächlich entfallenden Beträge anzugeben.

Öffentliche Gebühren und Beiträge sind Abgaben, die für bestimmte Leistungen des Staates bezahlt werden, wie Eichgebühren usw. Beiträge zur Industrie- und Handelskammer und zur Handwerkskammer sind nicht hier, sondern bei den **Sonstigen Kosten** zu melden.

24 Es sind nur die Verbrauchsteuern (Bier-, Mineralöl-, Schaumwein-, Tabaksteuer und Brantweinaufschlag) anzugeben, die das Unternehmen auf die selbst hergestellten verbrauchsteuerpflichtigen Erzeugnisse schuldet, unabhängig davon, ob eine Zahlung erfolgt. Verbrauchsteuern auf bezogene Erzeugnisse gelten als Anschaffungsnebenkosten bei der Bewertung der Bestände und Eingänge an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (Pos. IV) bzw. an Handelsware (Pos. V).

Werden von Unternehmen der Spirituosenindustrie Alkohol oder Destillate zur Weiterverarbeitung von der Bundesmonopolverwaltung oder von in- oder ausländischen Unternehmen bezogen, so ist die hierauf entfallende Brantweinsteuer hier nicht anzugeben. Dies gilt auch, wenn das Vorprodukt im Wege des Begleitscheinverfahrens bezogen wird und die später fällige Brantweinsteuer an die Zollverwaltung abzuführen ist. Von **Brennereien** und Unternehmen mit eigener Brennerei (Vorprodukte: Wein, Getreide, Obst) ist der für das fertige Erzeugnis fällige Brantweinaufschlag hier auszuweisen).

25 Zu den Sonderabschreibungen bzw. erhöhten Absetzungen, die nicht mit aufzuführen sind, gehören insbesondere Abschreibungen nach § 7d, § 7e EstG (Umweltschutzinvestitionen; Bewertungsfreiheit für Fabrikgebäude, Lagerhäuser und landwirtschaftliche Betriebsgebäude), § 81 EstDV (Bewertungsfreiheit für bestimmte Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens im Kohlen- und Erzbergbau).

Dagegen sind **geringwertige Wirtschaftsgüter** im Sinne von § 6 Abs. 2 EstG, soweit sie nicht in einer anderen Kostenposition (z.B. IV 2) schon enthalten sind, einzubeziehen.

26 Zu den Fremdkapitalzinsen gehören die Zinsen für langfristige Schulden, für Lieferanten- und Bankkredite, Zinsen für sonstige Schulden einschl. Diskont (ohne Wechselspesen) und Provisionen für Bankkredite (insbesondere Kredit- und Überziehungsprovision sowie Kreditbereitstellungprovision). Fremdkapitalzinsen aufgrund reiner Finanzgeschäfte dürfen nicht enthalten sein. Bankspesen (z.B. Kontoführungsgebühren, Wechselspesen, Gebühren für Scheck- und Überweisungsvordrucke, Depotgebühren) sind unter den Sonstigen Kosten (Pos. VI 7) anzugeben. Die Fremdkapitalzinsen dürfen nicht mit Zinserträgen saldiert ausgewiesen werden.

27 VII Subventionen

Unter Subventionen sind zu melden:

- Zuwendungen, die Bund, Länder und Gemeinden oder Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaften ohne Gegenleistung an das Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben (soweit nicht spezielle Auftragsforschung für den Staat) oder für laufende Produktionszwecke gewähren, um
- die Produktionskosten zu verringern und/oder
 - die Verkaufspreise der Erzeugnisse zu senken und/oder
 - eine hinreichende Entlohnung der Produktionsfaktoren zu ermöglichen.

Hierzu zählen z.B.:

- Zinszuschüsse, gleichgültig für welche Zwecke sie gewährt werden (auch dann, wenn sie an den Kreditgeber direkt gezahlt werden),
- Frachthilfen,
- Lohnkostenzuschüsse für ältere Arbeitnehmer nach § 97 AFG,
- Stützungsmaßnahmen für Magermilch.

Subventionen dürfen in den Umsatzerlösen nicht enthalten sein.

Nicht zu den Subventionen zählen:

Steuererleichterungen, Investitionszuschüsse, -zulagen sowie Ersatzleistungen für Katastrophenschäden und sonstige außerordentliche bzw. außerhalb des Verantwortungsbereiches des Unternehmens liegende Verluste.

28 VIII Umsatzsteuer

Es ist nur die auf das Geschäftsjahr entfallende Umsatzsteuer anzugeben. Hierzu zählt auch die Umsatzsteuer auf geleistete und empfangene Anzahlungen.

Nicht anzugeben ist die **Einfuhrumsatzsteuer** für Materialien, die von ausländischen Auftraggebern zur **Lohnveredlung** beigestellt worden sind.

Von Tochtergesellschaften ist die Umsatzsteuer auf ihre Außenumsätze und -bezüge zu melden, obwohl sie von der Muttergesellschaft getragen bzw. in Anrechnung gebracht wird. Diese Beträge sind **nicht** von der Muttergesellschaft nachzuweisen.

Soweit entsprechende Unterlagen über die abzugsfähige Umsatzsteuer auf den Käufen von Sachanlagen nicht vorliegen, genügt eine sorgfältige Schätzung (16% der Käufe von Sachanlagen).

29 IX Innerbetriebliche Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung umfasst systematische schöpferische Arbeiten mit dem Ziel, das Wissenspotential zu erweitern sowie die Nutzung dieses Wissenspotentials zur Schaffung neuer Anwendungen.

Bei den innerbetrieblichen Aufwendungen handelt es sich um sämtliche Aufwendungen, die für die im Unternehmen selbst durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten anfallen, unabhängig von der Herkunft der Mittel (einschl. Investitionsaufwendungen).

Folgende Tätigkeiten zählen **nicht** zu innerbetrieblicher Forschung und Entwicklung:

- Tätigkeiten im Rahmen des Bildungswesens,
- Sonstige Tätigkeiten im wissenschaftlich-technischen Bereich (z.B. Informationsdienste, Prüfung und Standardisierung, Durchführbarkeitsstudien usw.),
- Sonstige industrielle Tätigkeiten (z.B. Produktionsvorbereitung, Erwerb externen Wissens, Mitarbeiterschulung, Marketing), auch wenn sie im Rahmen von Innovationen durchgeführt werden.

Für Forschung und Entwicklung eingesetzte Lohn- und Gehaltsempfänger:

Hierunter fallen alle direkt mit Forschungs- und Entwicklungsarbeiten befassten Mitarbeiter sowie das **direkte** Dienstleistungen erbringende Personal, wie Manager, Verwaltungs- und Büroangestellte. Mitarbeiter, die **indirekte** Dienstleistungen erbringen, wie Kantinenpersonal und Betriebsschutzmitarbeiter, fallen nicht unter diese Position, auch wenn ihre Löhne und Gehälter als Gemeinkosten in diese Aufwendungen eingehen.

Nicht erfasst werden:

- Mitarbeiter, die sich mit Weiterbildung und Schulungen befassen,
- Mitarbeiter, die sich mit anderen wissenschaftlichen und technischen Aktivitäten (z.B. Informationsdienste, Erprobung und Vereinheitlichung, Durchführbarkeitsstudien usw.) befassen,
- Mitarbeiter, die sich mit anderen industriellen Aktivitäten (z.B. industrielle Innovationen usw.) befassen.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden in der Fachserie 4, Reihe 4.3 veröffentlicht. Sie sind zu beziehen durch:

SFG-Servicecenter
Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen

Telefon (07071) 93 53 50
Telefax (07071) 93 53 35

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)

- mit Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 (GP 2002) -

Wirtschaftsbereich: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Vorbemerkung: Zur Wirtschaftsgliederung der WZ 93 sind in den meisten Fällen übereinstimmende vierstellige Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 (GP 2002) angegeben (Spalte 4). Von dieser Regel abweichende Meldenummern des GP 2002 sind fett gedruckt. Die den Zweigen der WZ 93 gegenübergestellten Meldenummern des GP 2002 bezeichnen ihre typische Produktion, so dass danach die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Wirtschaftszweig (Klasse der WZ 93) festgelegt werden kann. Einheiten, die Güter reparieren, Instandhalten oder überholen, werden der gleichen Unterklasse zugeordnet wie die Einheiten, die diese Güter herstellen.

In der ersten Spalte sind die Nummern der Klassen der WZ 93 angegeben. Die Reihenfolge der Wirtschaftszweige richtet sich nach der WZ 93.

Abkürzungen: a.n.g. = anderweitig nicht genannt; einschl. = einschließlich; HG = Hauptgruppe; NE = Nichteisen-; u.ä. = und ähnliche(s).

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 ¹⁾
10.10	Steinkohlenbergbau und -brikett-herstellung	1010
10.20	Braunkohlenbergbau und -brikett-herstellung	1020
10.30	Torfgewinnung und -veredlung	1030
11.10	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1110
11.20	Erbringung von Dienstleistungen bei der Gewinnung von Erdöl und Erdgas	1120
12.00	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	1200
13.10	Eisenerzbergbau	1310
13.20	NE-Metallerzbergbau (ohne Bergbau auf Uran- und Thoriumerze)	1320
14.11	Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a.n.g.	1411
14.12	Gewinnung von Kalk-, Dolomit-, Gips- und Anhydritstein sowie Kreide	1412
14.13	Gewinnung von Schiefer	1413
14.21	Gewinnung von Kies und Sand	1421
14.22	Gewinnung von Ton und Kaolin	1422
14.30	Bergbau auf chemische und Düngemittelminerale	1430
14.40	Gewinnung von Salz	1440
14.50	Gewinnung von Steinen und Erden a.n.g., sonstiger Bergbau	1450
15.11	Schlachten (ohne Schlachten von Geflügel)	1511, 1512 14 001 bis 1512 14 005
15.12	Schlachten von Geflügel	1512 ohne 1512 14 001 bis 1512 14 005
15.13	Fleischverarbeitung	1513
15.20	Fischverarbeitung	1520
15.31	Verarbeitung von Kartoffeln	1531
15.32	Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	1532, 1598 12 551 bis 1598 12 559
15.33	Verarbeitung von Obst und Gemüse a.n.g.	1533
15.41	Herstellung von rohen Ölen und Fetten	1541
15.42	Herstellung von raffinierten Ölen und Fetten	1542
15.43	Herstellung von Margarine u.ä. Nahrungsfetten	1543
15.51	Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	1551, 1598 12 700
15.52	Herstellung von Speiseeis	1552
15.61	Mahl- und Schälsmühlen	1561
15.62	Herstellung von Stärke und Stärkeerzeugnissen	1562
15.71	Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere	1571

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 ¹⁾
15.72	Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere	1572
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	1581
15.82	Herstellung von Dauerbackwaren	1582
15.83	Zuckerindustrie	1583
15.84	Herstellung von Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	1584
15.85	Herstellung von Teigwaren	1585
15.86	Verarbeitung von Kaffee und Tee, Herstellung von Kaffee-Ersatz	1586
15.87	Herstellung von Würzen und Soßen	1587
15.88	Herstellung von homogenisierten und diätetischen Nahrungsmitteln	1588
15.89	Herstellung von sonstigen Nahrungsmitteln (ohne Getränke)	1589
15.91	Herstellung von Spirituosen	1591
15.92	Alkoholbrennerei	1592
15.93	Herstellung von Wein aus frischen Trauben	1593, 1598 12 596
15.94	Herstellung von Apfelwein und sonstigen Fruchtweinen	1594 ohne 1594 10 007
15.95	Herstellung von Wermutwein und sonstigen aromatisierten Weinen	1595
15.96	Herstellung von Bier	1596, 1594 10 007, 1598 12 595
15.97	Herstellung von Malz	1597
15.98	Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken	1598 11 301 bis 1598 11 307, 1598 12 301 bis 1598 12 309, 1598 12 591 bis 1598 12 594, 1598 12 597 bis 1598 12 599
16.00	Tabakverarbeitung	1600
17.11	Baumwollaufbereitung und -spinnerei	1710 20 300, 1710 43, 1710 45 570, 1710 52, 1710 54
17.12	Wollaufbereitung und Streichgarnspinnerei	1710 10, 1710 20 210 bis 1710 20 230, 1710 42 310 bis 1710 42 350, 1710 53 320 bis 1710 53 350, 1710 64, 1710 65

1) Soweit nicht besonders aufgeführt, jeweils einschl. zugehöriger Lohnarbeiten, Reparaturen und Instandhaltungen, Installationen und Montagen sowie Veredlungsarbeiten.

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 1)
17.13	Wollaufbereitung und Kammgarnspinnerei	1710 20 250 bis 1710 20 270, 1710 30 1710 42 510 bis 1710 42 590, 1710 53 520 bis 1710 53 550, 1710 55 700, 1710 62, 1710 63
17.14	Flachsaufbereitung und -spinnerei	1710 20 400, 1710 44, 1710 45 700
17.15	Zwirnen und Texturieren von Filamentgarnen, Seidenaufbereitung und -spinnerei	1710 20 110 bis 1710 20 190, 1710 41, 1710 45 100 bis 1710 45 309, 1710 51, 1710 55 300, 1710 61
17.16	Nähgarnfertigung	1710 45 530 bis 1710 45 550, 1710 55 130 bis 1710 55 150, 1710 55 530 bis 1710 55 550
17.17	Sonstige Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei	1710 20 500, 1710 46
17.21	Baumwollweberei	1720 20, 1720 32 122 bis 1720 32 390, 1720 32 921 bis 1720 32 990, 1720 33, 1720 40 101 bis 1720 40 709
17.22	Streichgarnweberei	1720 10 222 bis 1720 10 290, 1720 32 422 bis 1720 32 490
17.23	Kammgarnweberei	1720 10 322 bis 1720 10 390, 1720 32 522 bis 1720 32 590
17.24	Seiden- und Filamentgarnweberei	1720 10 100, 1720 31
17.25	Sonstige Weberei	1720 10 420 bis 1720 10 900, 1720 40 905 bis 1720 40 909
17.30	Textilveredlung	1730
17.40	Herstellung von konfektionierten Textilwaren (ohne Bekleidung)	1740
17.51	Herstellung von Teppichen	1751
17.52	Herstellung von Seilerwaren	1752
17.53	Herstellung von Vliesstoff und Erzeugnissen daraus (ohne Bekleidung)	1753
17.54	Textilgewerbe a.n.g.	1754
17.60	Herstellung von gewirktem und gestricktem Stoff	1760
17.71	Herstellung von Strumpfwaren	1771
17.72	Herstellung von Pullovern, Strickjacken u.ä.	1772
18.10	Herstellung von Lederbekleidung	1810
18.21	Herstellung von Arbeits- und Berufsbekleidung	1821
18.22	Herstellung von Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	1822

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 1)
18.23	Herstellung von Wäsche	1823
18.24	Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör	1824
18.30	Zurichtung und Färben von Fellen, Herstellung von Pelzwaren	1830
19.10	Ledererzeugung	1910
19.20	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen)	1920
19.30	Herstellung von Schuhen	1930
20.10	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke	2010
20.20	Furnier-, Sperrholz- Holzfaserplatten- Holzspanplattenwerke	2020
20.30	Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigbauteilen, Ausbauelementen und Fertigteilbauten aus Holz	2030
20.40	Herstellung von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	2040
20.51	Herstellung von Holzwaren a.n.g. Veredlung von Holzwaren	2051
20.52	Herstellung von Kork-, Flecht- und Korbwaren	2052
21.11	Herstellung von Holzstoff und Zellstoff	2111
21.12	Herstellung von Papier, Karton und Pappe	2112
21.21	Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	2121
21.22	Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff und Papier	2122
21.23	Herstellung von Schreibwaren und Bürobedarf aus Papier, Karton und Pappe	2123, 2222 20
21.24	Herstellung von Tapeten	2124
21.25	Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	2125
22.11	Buchverlag und Musikverlag	2211
22.12	Zeitungsverlag	2212, 2213 11 050
22.13	Zeitschriftenverlag	2213 11 093 bis 2213 11 099, 2213 12
22.14	Verlag von bespielten Tonträgern	2214
22.15	Sonstiges Verlagsgewerbe	2215
22.21	Zeitungsdruckerei	2221
22.22	Druckerei (ohne Zeitungsdruckerei)	2222 11, 2222 12, 2222 13, 2222 31, 2222 32
22.23	Druckweiterverarbeitung	2223
22.24	Satzherstellung und Reproduktion	2224
22.25	Sonstiges Druckgewerbe	2225
22.31	Vervielfältigung von bespielten Tonträgern	2231
22.32	Vervielfältigung von bespielten Bildträgern	2232
22.33	Vervielfältigung von bespielten Datenträgern	2233
23.10	Kokerei	2310
23.20	Mineralölverarbeitung	2320
23.30	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2330
24.11	Herstellung von Industriegasen	2411
24.12	Herstellung von Farbstoffen und Pigmenten	2412

1) Soweit nicht besonders aufgeführt, jeweils einschl. zugehöriger Lohnarbeiten, Reparaturen und Instandhaltungen, Installationen und Montagen sowie Veredlungsarbeiten.

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 1)
24.13	Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	2413
24.14	Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	2414
24.15	Herstellung von Düngemitteln und Stickstoffverbindungen	2415
24.16	Herstellung von Kunststoff in Primärformen	2416
24.17	Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	2417
24.20	Herstellung von Schädlingsbekämpfungs- und Pflanzenschutzmitteln	2420
24.30	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitt	2430
24.41	Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	2441
24.42	Herstellung von pharmazeutischen Spezialitäten und sonstigen pharmazeutischen Erzeugnissen	2442
24.51	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	2451
24.52	Herstellung von Duft- und Körperpflegemitteln	2452
24.61	Herstellung von pyrotechnischen Erzeugnissen	2461
24.62	Herstellung von Klebstoffen und Gelatine	2462
24.63	Herstellung von etherischen Ölen	2463
24.64	Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	2464
24.65	Herstellung von unbespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2465
24.66	Herstellung von chemischen Erzeugnissen a.n.g.	2466
24.70	Herstellung von Chemiefasern	2470
25.11	Herstellung von Bereifungen	2511
25.12	Runderneuerung von Bereifungen	2512
25.13	Herstellung von sonstigen Gummiwaren	2513
25.21	Herstellung von Platten, Folien, Schläuchen und Profilen aus Kunststoff	2521
25.22	Herstellung von Verpackungsmitteln aus Kunststoff	2522
25.23	Herstellung von Baubedarfsartikeln aus Kunststoff	2523
25.24	Herstellung von sonstigen Kunststoffwaren	2524
26.11	Herstellung von Flachglas	2611
26.12	Veredlung und Verarbeitung von Flachglas	2612
26.13	Herstellung von Hohlglas	2613
26.14	Herstellung von Glasfaser	2614
26.15	Herstellung, Veredlung und Verarbeitung von sonstigem Glas einschließlich technischen Glaswaren	2615
26.21	Herstellung von keramischen Haushaltswaren und Ziergegenständen	2621
26.22	Herstellung von Sanitärkeramik	2622
26.23	Herstellung von Isolatoren und Isolierteilen aus Keramik	2623
26.24	Herstellung von keramischen Erzeugnissen für sonstige technische Zwecke	2624
26.25	Herstellung von keramischen Erzeugnissen a.n.g.	2625
26.26	Herstellung von feuerfesten keramischen Werkstoffen	2626
26.30	Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	2630

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 1)
26.40	Ziegelei, Herstellung von sonstiger Baukeramik	2640
26.51	Herstellung von Zement	2651
26.52	Herstellung von Kalk	2652
26.53	Herstellung von gebranntem Gips	2653
26.61	Herstellung von Betonerzeugnissen für den Bau und von Kalksandsteinen	2661, 2666 12 001 bis 2666 12 004
26.62	Herstellung von Gipszeugnissen für den Bau	2662
26.63	Herstellung von Transportbeton	2663
26.64	Herstellung von Mörtel	2664
26.65	Herstellung von Faserzementwaren	2665
26.66	Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips a.n.g.	2666 11, 2666 12 006 bis 2666 12 009
26.70	Be- und Verarbeitung von Natursteinen a.n.g.	2670
26.81	Herstellung von Mühlsteinen, Steinen zum Zerfasern, Poliersteinen und Schleifwerkzeugen	2681
26.82	Herstellung von Mineralerzeugnissen a.n.g.	2682
27.10	Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen (EGKS) 2)	2710 3)
27.21	Herstellung von Rohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Gusseisen	2721
27.22	Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Eisen und Stahl	2722
27.31	Herstellung von Blankstahl	2731
27.32	Herstellung von Kaltband unter 500 mm Breite	2732
27.33	Herstellung von Kaltprofilen	2733
27.34	Herstellung von gezogenem Draht	2734
27.35	Erste Bearbeitung von Eisen und Stahl a.n.g., Herstellung von Ferrolegierungen (nicht EGKS) 2)	(2735) 4)
27.41	Erzeugung und erste Bearbeitung von Edelmetallen	2741
27.42	Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	2742
27.43	Erzeugung und erste Bearbeitung von Blei, Zink und Zinn	2743
27.44	Erzeugung und erste Bearbeitung von Kupfer	2744
27.45	Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	2745
27.51	Eisengießerei	2751
27.52	Stahlgießerei	2752
27.53	Leichtmetallgießerei	2753
27.54	Buntmetallgießerei	2754
28.11	Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen	2811
28.12	Herstellung von Ausbauelementen aus Stahl und Leichtmetall	2812
28.21	Herstellung von Tanks und Sammelbehältern	2821
28.22	Herstellung von Heizkörpern für Zentralheizungen und von Zentralheizungskesseln	2822
28.30	Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	2830
28.40	Herstellung von Schmiede-, Preß-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzten Ringen und pulvermetallurgischen Erzeugnissen	2840

1) Soweit nicht besonders aufgeführt, jeweils einschl. zugehöriger Lohnarbeiten, Reparaturen und Instandhaltungen, Installationen und Montagen sowie Veredlungsarbeiten.

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 1)
28.51	Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung	2851
28.52	Mechanik a.n.g.	2852
28.61	Herstellung von Schneidwaren und Bestecken	2861
28.62	Herstellung von Werkzeugen	2862
28.63	Herstellung von Schlössern und Beschlägen	2863
28.71	Herstellung von Behältern aus Eisen und Stahl	2871
28.72	Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	2872
28.73	Herstellung von Drahtwaren	2873, 2875 27 520, 2875 27 690
28.74	Herstellung von Schrauben, Nieten, Ketten und Federn	2874
28.75	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren a.n.g.	2875 (ohne 2875 27 520, 2875 27 690)
29.11	Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	2911
29.12	Herstellung von Pumpen und Kompressoren	2912
29.13	Herstellung von Armaturen	2913
29.14	Herstellung von Lagern, Getrieben, Zahnrädern und Antriebselementen	2914
29.21	Herstellung von Öfen und Brennern	2921
29.22	Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	2922
29.23	Herstellung von Kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen für gewerbliche Zwecke	2923
29.24	Herstellung von Maschinen für unspezifische Verwendung a.n.g.	2924
29.31	Herstellung von Ackerschleppern	2931
29.32	Herstellung von sonstigen land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	2932
29.40	Herstellung von Werkzeugmaschinen	2941, 2942, 2943
29.51	Herstellung von Maschinen für die Metallerzeugung, von Walzwerkseinrichtungen und Gießmaschinen	2951
29.52	Herstellung von Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	2952
29.53	Herstellung von Maschinen für das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung	2953
29.54	Herstellung von Maschinen für das Textil-, Bekleidungs- und Ledergerbergewerbe	2954
29.55	Herstellung von Maschinen für das Papiergewerbe	2955
29.56	Herstellung von Maschinen für bestimmte Wirtschaftszweige a.n.g.	2956
29.60	Herstellung von Waffen und Munition	2960
29.71	Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	2971
29.72	Herstellung von nichtelektrischen Heiz-, Koch-, Heißwasser- und Heißluftgeräten a.n.g.	2972
30.01	Herstellung von Büromaschinen	3001
30.02	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	3002
31.10	Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	3110
31.20	Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	3120

Nr. der Klassifikation	Wirtschaftsgliederung	Entsprechende Meldenummern des Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2002 1)
31.30	Herstellung von isolierten Elektrokabeln, -leitungen und -drähten	3130
31.40	Herstellung von Akkumulatoren und Batterien	3140
31.50	Herstellung von elektrischen Lampen und Leuchten	3150
31.61	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen für Motoren und Fahrzeuge a.n.g.	3161
31.62	Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen a.n.g.	3162
32.10	Herstellung von elektronischen Bauelementen	3210
32.20	Herstellung von Nachrichtentechnischen Geräten und Einrichtungen	3220
32.30	Herstellung von Rundfunk- und Fernsehgeräten sowie phono- und videotechnischen Geräten	3230
33.10	Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Vorrichtungen	3310
33.20	Herstellung von Meß-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten und Vorrichtungen	3320
33.30	Herstellung von industriellen Prozesssteuerungsanlagen	3330
33.40	Herstellung von optischen und fotografischen Geräten	3340
33.50	Herstellung von Uhren	3350
34.10	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3410
34.20	Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern	3420
34.30	Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	3430
35.11	Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	3511
35.12	Boots- und Yachtbau	3512
35.20	Schienenfahrzeugbau	3520
35.30	Luft- und Raumfahrzeugbau	3530
35.41	Herstellung von Kraftfahrzeugen	3541
35.42	Herstellung von Fahrrädern	3542
35.43	Herstellung von Behindertenfahrzeugen	3543
35.50	Fahrzeugbau a.n.g.	3550
36.11	Herstellung von Sitzmöbeln	3611
36.12	Herstellung von Büro- und Ladenmöbeln	3612, 3614 11 001, 3614 13 095
36.13	Herstellung von Küchenmöbeln	3613
36.14	Herstellung von sonstigen Möbeln	3614 ohne 3614 11 001, 3614 13 095
36.15	Herstellung von Matratzen	3615
36.21	Prägen von Münzen und Medaillen	3621
36.22	Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmiedewaren (ohne Phantasieschmuck)	3622
36.30	Herstellung von Musikinstrumenten	3630
36.40	Herstellung von Sportgeräten	3640
36.50	Herstellung von Spielwaren	3650
36.61	Herstellung von Phantasieschmuck	3661
36.62	Herstellung von Besen und Bürsten	3662
36.63	Herstellung von Erzeugnissen a.n.g.	3663
37.10	Recycling von Schrott	3710
37.20	Recycling von nichtmetallischen Altmaterialien und Reststoffen	3720

1) Soweit nicht besonders aufgeführt, jeweils einschl. zugehöriger Lohnarbeiten, Reparaturen und Instandhaltungen, Installationen und Montagen sowie Veredelungsarbeiten.